

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Nr. 2

A propos Titel

In einer Gesellschaft wurde der Herr des Hauses von einem Tischredner gefeiert: «Cicero war Konsul, Caesar war Konsul, Napoleon war Konsul — unser Gastgeber aber, Herr Direktor Schmidt, ist Generalkonsul geworden!»

Bei dieser Gelegenheit sei an die Ansprache erinnert, die der Zirkusbesitzer Renz eines Morgens an sein Personal hielt. «Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser», erklärte er, «hat mir den Kommissionsratstitel zu verleihen geruht. Wer mich mit diesem Titel anspricht, fliegt!»

widert mit Stolz: Gäll er isch en prima Goafför!» Aber ohä, schon fährt ihm der andere Bueb dazwischen: «Ebe nüd, ich ha en ganz en dreckige Hals übercho!»

(Sind d'Hoor so lang gsi, daß de Dräck erscht nochane füre cho isch?) M.

Lieber Nebelspalter!

Das auf der Straße erlauschte Gespräch zweier Knirpse möchte ich Dir hier wiedererzählen. Der eine sagt zum Kameraden, dessen Vater Mitglied der ehrbaren Haarschneidezunft ist: «Hansli, geschter bin i bi dim Pappe gsi go d'Hoor lah schnide.» Und Hansli er-

Bern-Besucher

treffen sich im neuen Bellevue-Grill und Bar

Hotel Bellevue Bern



Weissenburger MINERAL- UND KURWASSER
Gegen alle katarhalischen Erkrankungen